



Limnologische Untersuchung der Urft im Grund- und Leistungskurs der Jahrgangsstufe Q1



Auch in diesem Jahr sind die Biologiekurse des Helmholtz-Gymnasiums unter Leitung von Hr. R. Toonen, Hr. L. Felten, Fr. B. Moneke, Fr. S. Aumann und Hr. Th. Kompa dem aquatischen Ökosystem der Urft auf den Grund gegangen. Die Urft ist ein 50,2 km langer, rechter Nebenfluss der Rur in Nordrhein-Westfalen, der auch durch die Gemeinde Nettersheim fließt.

In der letzten Schulwoche begeben sich die Kurse traditionsgemäß mit Gummistiefeln, Küchensieben und Fangschalen in das naheliegende Fließgewässer, um dessen Saprobie-Index zu bestimmen. Viele interessante Organismen lassen sich hier unter Steinen, Wurzeln u.a. Gegenständen finden.

Im Labor werden die Organismen unter dem Binokular bestimmt und unter Anleitung durch das Team des Naturzentrums (Fr. J. Roden) einem Index zugeordnet. Anschließend lässt sich recht schnell der Saprobiewert ermitteln, aus dem sich die Gewässergüte der Urft in diesem Abschnitt ableiten lässt.

Der Saprobiewert gibt den Grad der Belastung eines bestimmten Gewässers an, in dem eine einzelne Indikatorart bevorzugt lebt. Die Gewässergüte ist in sieben Güteklassen eingeteilt. In jeder Güteklasse findet man die dafür typischen Arten, die sich der Gewässerqualität angepasst haben. So erkennt man die Güteklasse eines Gewässers an den jeweiligen dafür typischen Arten, die darin leben. Man nennt diese Arten Indikatorenarten oder Zeigerorganismen. In der Urft wurden hauptsächlich Indikatorenarten der Güteklasse II gefunden, d.h. dass Gewässer ist mäßig belastet.



Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit im Labor des Naturzentrums Nettersheim-Eifel



Zeigerorganismen (03. Juli 2012)

- Köcherfliegenlarve
- Bachflohkrebs
- Eintagsfliegenlarve

Ein gemeinsames Abschlussgrillen lässt den Tagesausflug auch zu einem kulinarisch-gemütlichen Erlebnis werden.